Jahresbericht 2013

Beratung, Betreuung und Versorgung | Aktivitäten mit und für Klient/innen | Prävention | Veranstaltungen Öffentlichkeitsarbeit | Medizinische Fortbildungsveranstaltungen | Beratung | Gremienarbeit | Ehrenamtliche Arbeit | Fortbildung | Supervision | Praktikum | Finanzen | Danksagung

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		3
HIV in Wiesbaden		4
Die AIDS-Hilfe Wiesbaden		4
1.	Beratung, Betreuung und Versorgung	5
1.1	Betreutes Wohnen	5
1.2	Beratung/Begleitung	5
1.3	Suchtarbeit	6
1.4	Frauenarbeit	6
1.5	Homosexuellenarbeit	7
1.6	Erstkontakte	8
2.	Aktivitäten mit und für Klient/innen	9
3.	Prävention	10
3.1	HIV-Tests	10
3.2	Schulprävention	10
3.3.	Streetwork	11
3.4.	Projekt gayromeo	12
4.	Veranstaltungen Öffentlichkeitsarbeit	13
4.1	Welt-AIDS-Tag	13
4.2	26. Ballnacht	13
4.3	Lesung	13
4.4	Kurze Nacht der Galerien und Museen	14
4.5	Sonstige Informationsveranstaltungen	14
4.6	Pressearbeit	14
4.7	Radio Rheinwelle	14
5.	Medizinische Fortbildungsveranstaltungen	15
6.	Beratung	16
6.1	Anonyme, persönliche, telefonische und E-Mail Beratung	16
6.2	Sprechstunden in den Immunologischen Ambulanzen	16
7.	Gremienarbeit	18
8.	Ehrenamtliche Arbeit	19
9.	Fortbildung	21
10.	Supervision	21
11.	Praktikum	21
12.	Finanzen	22
Kontakt		23
Anhang/Danksagung		24

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer der AIDS-Hilfe Wiesbaden,

vor Ihnen liegt der Jahresbericht 2013. Nehmen Sie sich die Zeit und informieren Sie sich, wie sich die AIDS-Hilfe Wiesbaden weiterentwickeln konnte. Sie ist als soziale Institution nicht mehr aus Wiesbaden wegzudenken. Dies erfüllt uns natürlich mit einem gewissen Stolz.

Eine tragende Säule für diesen Erfolg bildet unsere Geschäftsstelle, die sich durch engagiertes Fachpersonal auszeichnet. Seit Anfang des Jahres 2013 verstärkt Karin Laux das Team und konnte sich in kurzer Zeit mit neuen, frischen Ideen integrieren. Ebenso konnten wir gegen Ende des Jahres mit Peter Schneider die Stelle der stellvertretenden Geschäftsführung neu besetzen. Diese Änderungen störten den Ablauf jedoch nicht, wirkten sich eher wie ein Katalysator aus.

Eine weitere tragende Säule bilden unsere unzähligen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler. Wie in jedem Jahr unterstützen sie uns bei unseren verschiedenen Aktionen und Projekten. Dafür dient dieser Bericht, um über die verschiedenen Aktivitäten zu informieren. Es wird immer schwieriger, ehrenamtliche Helfer an sich zu binden. Umso glücklicher macht es uns, dass es uns nun schon seit Jahren gelingt, diesen Kreis weiter zu vergrößern.

Hier möchten wir unsere Präventionsgruppe MIA (Men In Action) erwähnen, die 2008 gegründet wurde. MIA hat sich im vergangenen Jahr zur größten Präventionsgruppe in ganz Hessen entwickelt und die Tendenz geht weiter nach oben. Nicht nur Wiesbadener verstärken das Team. Auch Mitglieder aus Mainz und dem Umfeld nehmen den Weg nach Wiesbaden auf sich, um Teil dieser Gruppe zu sein. Trotz der beruflichen Belastung jedes Einzelnen wird ein hoher Anteil der privaten Freizeit für die Arbeit in der Präventionsgruppe investiert. Ein Merkmal, das für sich spricht.

Gerade auch durch diese Entwicklung ist es möglich geworden, neue Projekte anzupacken und auszubauen, eben mehr zu machen, als nur über HIV zu informieren und Klienteninnen und Klienten zu betreuen. 2013 nahm SchLAu (schwul-lesbische Aufklärung an Schulen) richtig Fahrt auf und mit der BuNu (Bunte Nummer – Coming-out Beratung) starteten wir neue Projekte, mit denen wir mittlerweile auch die Politik für uns gewinnen konnten.

Wie immer lohnt sich ein Blick ins Internet (www.aidshilfe-wiesbaden.de), oder auch in den sonstigen Medien wie Facebook, wo wir über unsere verschiedenen Projekte und Aktivitäten berichten.

Wir möchten uns für das zurückliegende Jahr bei der Geschäftsstelle mit ihren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso bedanken wie bei den unzähligen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern. Wir nehmen das hohe Engagement wahr und sind darüber sehr dankbar und erfreut. Ebenso bedanken wir uns bei allen Spendern und Förderern, bei allen Verantwortlichen in der Stadt und im Land aus der Politik und Verwaltung. Ohne Ihre Unterstützung könnten wir an dieser Stelle nicht auf eine solch erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Daher hoffen wir, dass Sie uns auch in den kommenden Jahren gewogen bleiben.

Jürgen Adamek | Hans A. Kloos | Björn Kröninger | Dr. Elke Lang

Vorstand AIDS-Hilfe Wiesbaden

HIV in Wiesbaden

Die Anzahl der HIV-Neudiagnosen in Wiesbaden ist rückläufig. Nach Angaben vom Robert-Koch-Institut gab es in Wiesbaden 19 Neuinfektionen. Wie im Bundesgebiet sind in Wiesbaden Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), besonders betroffen (11 Männer). Eine Neuinfektion wurde aus der Personengruppe der intravenösen Drogengebraucher/innen festgestellt. 3 Menschen aus dem Ausland haben sich über heterosexuelle Kontakte infiziert. Bei 4 Personen war der Übertragungsweg unbekannt. Die Anstrengungen, die wir unternehmen, um Infektionen zu minimieren und die unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen, sind vielfältig und besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden

Selbstverständnis und Auftrag

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden versteht sich als Selbsthilfe-Organisation, die für die Selbstbestimmung von Menschen mit HIV und AIDS eintritt. Unsere Arbeit hat folgende Grundsätze:

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Förderung der persönlichen Selbstbestimmung und Eigenständigkeit
- Sicherung der gesellschaftlichen und politischen Interessenvertretung von Menschen mit HIV und AIDS
- Gesundheitsförderung
- Vorbeugende Aufklärung
- Förderung der Solidarität und des Umgangs mit von HIV und AIDS betroffenen Menschen
- Anonymität und Vertraulichkeit

Drei Aufgabenbereiche haben von Anfang an die vielfältige Arbeit bestimmt:

- Beratung zu allen Fragen im Zusammenhang von HIV und AIDS
- Begleitung der unmittelbar von Infektion und Erkrankung bedrohten oder betroffenen Menschen sowie deren Freund/innen, Partner/innen und Angehörige
- Aufklärung durch gezielte Präventionsprojekte (in Schulen), Vor-Ort-Arbeit mit bestimmten Gruppen (schwule Männer); darüber hinaus Fort- und Weiterbildung von Menschen und Gruppen aus verschiedenen beruflichen und sozialen Feldern

1. Beratung, Betreuung und Versorgung

1.1 Betreutes Wohnen

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden bietet intensive Betreuung im Rahmen des ambulant betreuten Paar- und Einzelwohnens an, um Menschen mit HIV/AIDS dauerhaft das Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen: Die Leistung des ambulant Betreuten Wohnens kann beanspruchen, wer als Erwachsener mit einer chronischen Erkrankung laut SGB XII vorübergehend, für längere Zeit oder dauerhaft sein Leben nicht selbstständig führen kann und eine stationäre Maßnahme nicht, noch nicht oder nicht mehr benötigt. Ziel des Betreuten Wohnens ist es, Menschen mit Behinderungen entsprechend ihrem individuellen Hilfebedarf zu unterstützen, um ein größtmögliches Maß an selbstständiger Lebensführung zu erreichen. Wir begleiten unsere Klient/innen in psychosozialer Hinsicht und bieten Hilfestellungen bei der Suche nach neuen Lebensperspektiven sowie bei der Verarbeitung des Verlustes an Lebensqualität an.

Darüber hinaus bieten wir lebenspraktische Unterstützung, die von der Begleitung zu Ämtern und Ärzten bis hin zur Freizeitgestaltung reicht. Hilfen, die durch die Mitarbeiter/innen nicht gegeben werden können, wie zum Beispiel Krankenpflege, Haushaltshilfen, Psychotherapien oder Rechtsbeistand, werden im Bedarfsfall hinzugezogen oder vermittelt. 18 Klient/innen benötigten die Hilfen des Betreuten Wohnens. Kostenträger der Maßnahmen ist der Landeswohlfahrtsverband Hessen. Die AIDS-Hilfe Wiesbaden nahm regelmäßig an den Hilfeplankonferenzen teil, in denen über die Neuaufnahme in das Betreute Wohnen bzw. eine Fortführung des Betreuten Wohnens und das Stundenkontingent für die Unterstützung der Klient/innen entschieden wird.

1.2 Beratung/Begleitung

Unsere Beratung ist kostenfrei und wird vertraulich durchgeführt. Auf Wunsch können Ratsuchende auch anonym beraten werden. Die Beratung wird von hauptamtlichen Mitarbeiter/innen durchgeführt, die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit HIV und AIDS besitzen und sich laufend fortbilden.

Wir bieten Beratung an:

- zum HIV-Test
- um nach einem positiven Testergebnis zu klären, wie es weitergehen kann
- bei allen Fragen rund um die medizinische Versorgung
- zu Themen, die Beziehung und Partnerschaft betreffen
- zu frauenspezifischen Themen
- zu Homosexualität und Coming-out
- bei arbeitsrechtlichen Fragen oder wenn es Probleme am Arbeitsplatz gibt
- zu sozialrechtlichen Fragen, z.B. zu Arbeitslosengeld, Rente oder Ausstellung eines Behindertenausweises
- bei psychischen Problemen (ggf. Weitervermittlung an Therapeuten)
- bei der Vermittlung von Stiftungsgeldern, etwa der Deutschen AIDS-Stiftung
- bei problematischem Drogenkonsum
- bei Koinfektionen, insbesondere mit Hepatitis
- für spezifische Probleme von Migrant/innen, etwa im Aufenthaltsrecht
- für Partner/innen und Angehörige von Menschen, die mit HIV und AIDS leben

1.3 Suchtarbeit

Die Suchtarbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden beinhaltet die psychosoziale Beratung und Betreuung von Drogengebraucher/innen, Substituierten und von anderen Suchtmitteln Abhängigen, die mit dem HI-Virus infiziert oder an AIDS erkrankt sind. Bei Drogengebraucher/innen ändern sich die Bedürfnisse und Gefühlslagen sehr schnell, deshalb ist es wichtig, wenn z.B. ein Wunsch nach Erstberatung besteht, keine langen Wartezeiten bei der Terminvergabe entstehen zu lassen. Wir nehmen unsere Klient/innen mit ihren jeweiligen Bedürfnissen an. Wir vermitteln z.B. in Langzeittherapie oder in Substitutionsprogramme. Wir begleiten die Klient/innen während der Entgiftung, bieten aber auch suchtbegleitende Unterstützung an, wenn ein Suchtmittelausstieg nicht zur Diskussion steht. Wenn nötig besuchen wir unsere Klient/innen zu Hause. Auf Wunsch begleiten wir sie zu Ämtern, Gerichtsverhandlungen, Ärzt/innen und helfen bei der Schuldenregulierung. Der lebensstilakzeptierende Ansatz ist weiterhin das grundlegende Prinzip unserer Suchtarbeit.

Wir betreuten insgesamt 15 Klient/innen dieser Zielgruppe, acht Männer und sieben Frauen, von denen sechs auf Grund ihrer gesundheitlichen Situation im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen waren.

1.4 Frauenarbeit

Die Arbeitsschwerpunkte des Frauenbereiches der AIDS-Hilfe:

- Beratung und Begleitung von Frauen mit HIV-Infektion sowie deren soziales Umfeld
- Beratung von Frauen, deren Lebenspartner HIV-Positiv sind
- Angebote für Frauen, die sich über HIV/AIDS informieren möchten
- Stärkung der Rolle von Frauen mit einer HIV-Infektion im gesellschaftlichen Kontext
- Angebote für Menschen, die sich im direkten Kontakt mit betroffen Frauen befinden (Mediziner, Pflegekräfte, Arbeitsstellen, etc.)

Im Verlaufsjahr 2013 lag der Schwerpunkt im Frauenbereich auf „HIV und Gynäkologie". Frauen (mit HIV) sollten sich jährlich mindestens zwei Mal einer gynäkologischen Untersuchung unterziehen. Diese Untersuchungen sind relevant um frühzeitigen Veränderungen im Unterleib begegnen zu können oder auch auf eine im Vergleich zu nicht positiven Frauen, früher einsetzende Menopause, zu reagieren.

Damit Gynäkolog/innen auf HIV-spezifische Auffälligkeiten achten und diese auch behandeln können, bedarf es der Information an die behandelnde Ärztin, dass die Patientin HIV positiv ist.

Genau dies ist häufig das Problem für Frauen mit HIV. Sie befürchten, sich mit der Information über ihren Status einer Ablehnung auszusetzen. Um dies zu vermeiden, wird die dringliche Information über HIV der behandelnden Ärztin vorenthalten. Daraus entstehende Konsequenzen werden somit zum doppelten Nachteil für die betroffene Frau.

Daher muss ein Klima geschaffen werden, in dem es betroffenen Frauen möglich ist ohne Angst oder Befürchtungen ihren Ärzt/innen mitzuteilen, dass eine HIV Infektion vorliegt. Andererseits soll auch für Frauenärztinnen die Grundlage geschaffen werden mit erworbenen Wissen und mit Möglichkeit der Rücksprache, betroffene Frauen zu behandeln und auch betroffene schwangere Frauen durch die Schwangerschaft zu begleiten.

Aus diesem Grund fand im Oktober 2013 die Veranstaltung „HIV für niedergelassene Gynäkologinnen und Gynäkologen in Wiesbaden" statt und wurde maßgeblich unterstützt von der Pharmafirma MSD. Neben der Vorstellung des Frauenarbeitsbereiches der AIDS-Hilfe Wiesbaden, stellte Frau Dr. Daniela Wunderlich, niedergelassene Gynäkologin aus Wiesbaden „HIV in der Praxis", und Frau Dr. Anja-Undine Stücker von der Uniklinik Frankfurt „HIV und Schwangerschaft" den 36 anwesenden Gynäkolog/innen in der Domäne Mechthildshausen vor.

Die Nachhaltigkeit des Abends machte sich schnell bemerkbar. Einige der betroffenen Frauen der AIDS-Hilfe Wiesbaden suchen mittlerweile Gynäkologinnen auf, die an diesem Abend unserer Einladung folgten.

Angebote, die sich direkt an von HIV und AIDS betroffene Frauen wenden:

Frauencafé

Ein einmal monatlich stattfindendes Angebot für betroffene Frauen, die sich in einem geschützten Rahmen austauschen wollen.

Frauengesundheitsabend

Die Kooperation mit dem Kompetenznetz HIV/AIDS, der Pharmafirma Janssen – Pharmaceutical companies of Johnson & Johnson und der AIDS-Hilfe Wiesbaden besteht bereits seit mehreren Jahren. „HIV-Infektion eine reine Familienangelegenheit?" beschäftigte sich mit dem Geheimnis HIV und die Auswirkungen in der eigenen Familie. Durch die Referentin Frau Hildegard Keul-Bogner wurde dieser Abend zu einem wirklichen Erlebnis für alle beteiligten Frauen, die sich im Anschluss an den Vortrag rege über eigene Erfahrungen austauschten.

Gesprächsangebote für Frauen in Kliniken

Viele betroffene Menschen schaffen den Weg in die Institution AIDS-Hilfe nicht. Dies hat unterschiedliche Gründe. Daher versuchen die Mitarbeiter/innen der AIDS-Hilfe Wiesbaden die Komm-Struktur mit der Geh-Struktur zu ergänzen und erste Kontakte in den Immunologischen Schwerpunktambulanzen - St. Josefs-Hospitals und Asklepios-Paulinen-Klinik - herzustellen. Durch ein persönliches Gespräch und die Darstellung der Angebote der Einrichtung können Schwellenängste abgebaut und so häufig der Weg in die Einrichtung erleichtert werden.

Frauenspezifischen Angelegenheiten

Um Rechte von (betroffenen) Frauen auch in politischer Hinsicht zu vertreten, engagiert sich der Frauenbereich der AIDS-Hilfe Wiesbaden in verschiedenen Arbeitskreisen der Stadt Wiesbaden. Die AG-Wiesbadener Mädchen- und Fraueneinrichtung ist eine seit Jahren bestehende Arbeitsgemeinschaft, die mit viel Engagement von Fachkolleginnen aus den unterschiedlichsten Fraueninstitutionen gestaltet wird. Die Planung, Gestaltung und Durchführung des Internationalen Frauentages ist neben anderen frauenpolitischen Angelegenheiten ein fester Bestandteil im Jahresverlauf des Frauenbereiches der AIDS-Hilfe. Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Frauen mit Migrationshintergrund in der AIDS-Hilfe Wiesbaden wird ebenfalls der Internationale Wiesbadener Frauenarbeitskreis aufgesucht. Dieser Arbeitskreis findet viermal jährlich statt und es sind bereits nützliche Kontakte zu Kolleginnen aus anderen Herkunftsländern entstanden, die wiederum von Nutzen für betroffene Frauen wurden.

1.5 Homosexuellenarbeit

Aus den Ergebnissen der HIV-Tests in Wiesbaden können wir schließen, dass immer noch ein Großteil der Neuinfektionen auf Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), entfallen. Die AIDS-Hilfe richtet auf Grund dessen einen Präventionsfokus auf diese Personengruppe. Auch in der Beratungsarbeit macht diese Gruppe einen Großteil der Klienten aus. 2013 wurden 18 Männer, die Sex mit Männern haben, von uns betreut, 5 aus dieser Gruppe sind im Betreuten Wohnen. Neben den Themenbereichen HIV, Geschlechtskrankheiten und administrative Hilfen ist es eine Entwicklung aus dem Vorjahr, dass auch verstärkt Männer Rat suchen zu den Themen sexuelle Orientierung und Identität. In der Regel handelt es sich um Beratungskontakte mit etwa 3 Kontakten. Um diesen Bereich besser abdecken zu können hat die AIDS-Hilfe in Kooperation mit dem Verein Warmes Wiesbaden eine ehrenamtliche Beratungsgruppe eingerichtet. Unter dem Namen Bunte Nummer ist zweimal die Woche ein/e Berater/in telefonisch erreichbar (0611/309211).

Die hauptamtlichen Präventionsmitarbeiter/innen bilden die ehrenamtlichen Kräfte aus und bieten Supervision an. Die Anfragen drehen sich momentan hauptsächlich um die Themen Transsexualität und Coming-out.

Den Hauptanteil an Prävention in der homosexuellen Szene Wiesbadens trägt das ehrenamtliche Präventionsteam MIA „Men in Action". Koordiniert durch einen hauptamtlichen Mitarbeiter hat das Team 10 Mitglieder. Es trifft sich monatlich, um die unterschiedlichen Arbeitsbereiche abzugleichen und Planungsprozesse für die einzelnen Arbeitsgemeinschaften in Gang zu bringen. Die einzelnen Arbeitsgemeinschaften bestehen aus Teilen des Teams und treffen sich unabhängig von den monatlichen Treffen.

AG „Streetwork“

Dieser Bereich spaltet sich in drei Untersektionen auf. Zum einen in den Bereich Versorgung der Szenelokalitäten mit neuesten Informationen und Präventionsmaterialien. Hier arbeitet ein ehrenamtlicher Helfer weitgehend eigenständig und er bedient zwei Lokale und einen Sex-Shop. Die zweite Sektion ist die Partyprävention, besucht werden Szeneveranstaltungen in und um Wiesbaden, dabei kann es sich um eine Kneipentour, Party oder ein Fest handeln. Die Mitarbeiter treten in Dienstshirts auf und sind meist den ganzen Veranstaltungszeitraum präsent und ansprechbar. Zu diesem Anlass werden Präventionsmaterialien verteilt. Die letzte Sektion ist die Arbeit an Orten, an denen sich Männer anonym zum Sex treffen. Meist drei Teammitglieder besuchen diese Orte und bauen an gut zugänglichen Stellen Kondom-Stationen auf.

AG „It gets better“

In 2013 wurde das Projekt entgegen der Zielsetzung nicht weiter besprochen. Zum einen fehlen die entsprechenden Ressourcen und Fachkenntnis, um das Projekt professionell zu führen, zum anderen gab es keine zeitlichen Ressourcen, um eine weitere Planung vorzunehmen.

AG Internetprävention

Die Betreuung der Internetangebote bei gayromeo und Facebook wird von zwei bis sieben ehrenamtlichen Kräften betreut. Hauptschwerpunkte liegen auf Beratung und Öffentlichkeitsarbeit. s. hierzu auch unter Punkt Gayromeo – Health Support, Seite 12

AG CSD

Auch in 2013 war das MIA-Team auf zwei CSD´s, in Wiesbaden und in Darmstadt. Das Team nahm dort an den Demonstrationen, dem jeweiligen Fest und in Wiesbaden an der abschließenden Party teil.

AG SchLAu

s. hierzu SchLAu unter Punkt 3. Prävention, Seite 10

AG Bunte Nummer

s. hierzu Bunte Nummer unter Punkt 3. Prävention, Seite 11

Das Präventionsteam war im Jahr 2013 auf 16 Veranstaltungen vertreten, mit einem ungefähren Stundenaufkommen von 70 Stunden. Dabei wurden etwa 3700 Kondome und 1750 Flyer verteilt, gemeinsam mit durchschnittlich 4 ehrenamtlichen Helfern des Präventionsteams MIA. Schwerpunkte waren in diesem Jahr die CSD´s der Region, der Tag gegen Homophobie und die Partyprävention in Wiesbaden und Umgebung.

Queere Bewegung

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden vertieft ihre Bemühungen in diesem Feld. Mittlerweile gibt es eine ausgeprägte Kooperation mit dem lokalen Verein Warmes Wiesbaden e.V. in den Bereichen SchLAu-Schulaufklärung, Bunte Nummer- Coming-out Beratung, Tag gegen Homophobie und CSD Organisation. Außerdem zeichnet sich ab, dass das Thema sexuelle Orientierung und Identität an Gewicht gewinnt. Zum einen in der bundesweiten Diskussion, aber auch auf kommunaler Ebene. Hier sieht die AIDS-Hilfe für sich die Aufgabe, diese Entwicklung, hin zu einer Gesellschaft, die sexuell selbst bestimmt ist, zu unterstützen und mit zu gestalten.

1.6 Erstkontakte

Die Verbindung der Erstkontaktstelle mit der Verwaltungsstelle hat sich auch weiterhin bewährt.

2. Aktivitäten mit und für Klient/innen

Der medizinische Fortschritt ermöglicht es vielen HIV-Positiven, bei rechtzeitiger Erkennung der Infektion, viele Jahre oder Jahrzehnte mit dem Virus zu leben. Aber nach wie vor erleben viele dies als tiefen Einschnitt: Ängste vor Tod, schwerer Erkrankung, Ablehnung von Freunden und Partner/innen oder Kolleg/innen am Arbeitsplatz bestimmen häufig den Alltag. Zunehmend treten aber auch Fragen auf, die sich um das Thema „Älterwerden mit HIV" drehen. Ein Großteil unserer Klient/innen ist von Armut betroffen und verfügt nur über ein Einkommen, das der Grundsicherung entspricht. Wir versuchen mit unseren Angeboten diesen besonderen Problemlagen Rechnung zu tragen. Mit Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und Honorarkräften bieten wir folgende Aktivitäten an:

Frühstück

Das Frühstück findet an jedem ersten bzw. zweiten Freitag eines Monats statt. Das Angebot wird von bis zu 20 Klient/innen genutzt, die bei einem vielfältigen Buffet in den Monat starten. Für viele der regelmäßigen Besucher/innen ist dieses Angebot eine feste Anlaufstelle und ein fester Bestandteil ihres Kalenders. 2013 wurden vier Frühstücksangebote von Pharmafirmen gesponsert und die Teilnehmer/innen über die neusten medizinischen Standards im Bereich HIV/AIDS informiert. Die Klient/innen hatten die Möglichkeit, sich zu informieren bzw. Fragen an eine Fachfrau zu stellen.

Sonntags-Café

Seit 2000 findet dank der Unterstützung eines engagierten, langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiters in der Zeit von Oktober bis April, jeweils am 3. Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr, ein Sonntagscafé in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe Wiesbaden statt. Bei Kaffee und Kuchen treffen sich etwa 4–6 Klient/innen zum gemütlichen Beisammensein.

Sommerfest

Das Sommerfest ist zu einer allseits beliebten Institution im Jahresablauf für Klient/innen als auch für die Mitarbeiter/innen der AIDS-Hilfe Wiesbaden geworden. In Frauenstein auf der Grillhütte Bodenwaag begegnet man sich in einem veränderten Setting und lernt immer wieder neue Seite vom Gegenüber kennen. Viele Klient/innen tragen mit selbst gemachten Salaten zu einem Erfolg des Festes bei. Auch haben wir seit Jahren einen festen Grillmeister! Hierfür herzlichen Dank!

Kochgruppe

Die Kochgruppe hat sich inzwischen als festes Angebot etabliert. Unter Anleitung eines ehrenamtlichen Mitarbeiters besteht für Klient/innen einmal im Monat die Gelegenheit, unter fachlicher Anleitung eine gesunde und leckere Mahlzeit zuzubereiten. Von der Planung, über den Einkauf, bis hin zur Zubereitung der Speisen wird in der kleinen Gruppe alles besprochen und gemeinsam gemacht. In 2013 gab es 11 Termine an denen sich die Kochgruppe, die auf maximal 5 Teilnehmer/innen begrenzt ist, getroffen hat.

Kreppel-Café

Das Kreppel-Café ist ein Treffen zum gemeinsamen Gedenken an bereits verstorbene Angehörige und Freund/innen. Das Kreppel-Café fand am 30. November anlässlich des Welt-AIDS-Tages vor dem Gedenkgottesdienst in der Church of St. Augustine of Canterbury in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden statt. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter, die das Kreppel-Café begleiteten, konnten 15 Klient/innen begrüßen.

Weihnachtsfrühstück

Das Weihnachtsfrühstück 2013 fand am 19. Dezember in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe Wiesbaden statt. Ähnlich wie das Sommerfest ist dieses Frühstück ein Besonders im Jahresverlauf. Geprägt von der weihnachtlichen Stimmung genießen unsere Klient/innen das reiche Buffet und freuen sich immer sehr über die sorgfältig zusammen gestellte Weihnachtstüte und den obligatorischen REWE-Gutschein. Wie auch in den vergangen Jahren wurden diese bei der Dr. Peter-Orth-Stiftung beantragt und bewilligt. Hierfür herzlichen Dank!

Weiterhin wurden folgende Veranstaltungen angeboten:

- 3 x Kinoabend
- 3 x Boule
- 2 x Yoga-Workshop / März bis Juni und September bis November
- Waffeln essen und schminken am Rosenmontag
- Tagesausflug nach Bingen u.a. eine Burgenrundfahrt mit dem Schiff
- traditionelles Sommerfest mit Leckereien vom Grill
- Tour de Wiesbaden mit der THermine-Stadtbahn
- Weihnachtsbasteln / Sterne die leuchten
- Wunsch und Punsch zur Weihnachtszeit

3. Prävention

3.1 HIV-Tests

Kostenloser HIV-Test

Das Testangebot einmal monatlich gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Wiesbaden einen kostenlosen HIV Test in den Räumen der Beratungsstelle der AIDS-Hilfe anzubieten, hat sich inzwischen fest etabliert. Die Termine werden über die Homepage, die Tagespresse, den gayromeo Guide und zwei Szenemagazine wie die gab und das Lustblättchen veröffentlicht. Zusätzlich werden Flyer in der Szene sowie an anderen öffentlichen Orten ausgelegt. Das Testangebot wurde wieder von vielen Wiesbadener/innen in Anspruch genommen. In unserer Beratungsstelle wurden 258 Tests durchgeführt (2012: 281). Die überdurchschnittliche Inanspruchnahme der Tests bei der AIDS-Hilfe zeigt, wie wichtig es ist, dass der HIV-Test grundsätzlich kostenfrei angeboten wird.

HIV-Schnelltest

HIV-Schnelltests werden inzwischen von fast allen AIDS-Hilfen in Hessen eingesetzt. Sie sind wichtiger Bestandteil der Prävention geworden. In den Beratungsgesprächen werden Informationen zu Übertragungswegen gegeben und das persönliche Risikomanagement kann besprochen werden. Die AIDS-Hilfe Wiesbaden orientiert sich bei der Durchführung an den Teststandards der Deutschen AIDS-Hilfe. Das Testangebot richtet sich schwerpunktmäßig an Männer, die mit Männern Sex haben, wird aber auch zunehmend von anderen Zielgruppen genutzt. In 2013 haben 119 Männer und 51 Frauen – insgesamt: 170 Tests (2012: 142) den HIV-Schnelltset in Anspruch genommen. 37 Männer gaben an, Sex mit Männern zu haben. 17 Männer waren bisexuell. Bei den Frauen waren 48 heterosexuell, 2 homosexuell und eine bisexuell. In 2013 gab es kein reaktives Testergebnis.

3.2 Schulprävention

Schulprävention

In den Schulpräventionsveranstaltungen werden Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe über HIV/AIDS und weitere sexuell übertragbare Infektionskrankheiten informiert, und darüber aufgeklärt wie Schutzmaßnahmen anzuwenden sind. Neben der HIV und AIDS Prävention können Schülerinnen und Schüler auch für die Themenbereichen Homosexualität und sexueller Selbstbestimmung sensibilisiert werden. Die jeweiligen Workshops dauern 90 Minuten, können aber nach Absprache zeitlich verlängert angeboten werden. Ebenso verhält es sich mit den Inhalten, die auf den Entwicklungsstand und das Vorwissen der Teilnehmer/innen abgestimmt werden.

Im Verlaufsjahr 2013 konnten an 31 Präventionsveranstaltungen 1270 Jungendliche und junge Erwachsene erreicht werden. Hierzu zählen Kurz-Kontakte auf der Ausbildungsmesse der Industrie- und Handelskammer genauso, wie ein vierstündiger Workshop der in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen angeboten wird. In den vergangen Jahren haben sich feste Kontakte zu folgenden Institutionen entwickelt: Mädchenzuflucht Intakt, Mädchentreff Wiesbaden, Get a Life (AG-Imuls), Sophie-Scholl-Schule in Flörsheim, Bildungswerk der hessischen Wirtschaft, Pflegeschulen der HSK/Asklepios-Paulinenstift/Johannes-Stift und viele weitere Schulen in Wiesbaden selbst.

Neben einzelnen Workshops besuchten die Präventionisten 3 Großveranstaltungen an Schulen, bzw. in den Rhein-Main Hallen. Mit einem Infostand und einem Glücksrad wurden ca. 800 Schülerinnen und Schüler mit dem Thema HIV/AIDS konfrontiert. Neben Infomaterial wurden auch Kondome verteilt, auch deswegen fand der Stand großen Anklang.

SchLAu

2013 startet das SchLAu-Wiesbaden Team mit seiner Aufklärungsarbeit zum Thema sexuelle Orientierung und Identität. Das Team ist mittlerweile auf über zehn ehrenamtliche Helfer und Helferinnen angewachsen. Es wurden 16 SchLAu Workshops im vergangenen Schuljahr durchgeführt, von Teams, die sich aus Mitgliedern des Präventionsteams MIA und Warmes Wiesbaden zusammensetzen. Die Workshops dauerten 4 Schulstunden und es wurden in Abwesenheit der Lehrkraft ca. 480 Schülerinnen und Schüler be-schLAu-t. Die Arbeit unterscheidet sich maßgeblich von den bisherigen Präventionsmodulen, da sie durch biographische Arbeiten sehr eng verknüpft ist mit den durchführenden Teamern.

Die Bunte Nummer

Neben SchLAu konnte im Jahr 2013 eine weitere Kooperation zwischen der AIDS-Hilfe Wiesbaden und dem Verein Warmes Wiesbaden iniziiert werden: Das Coming-out-Beratungs-Telefon „Die Bunte Nummer".
Hier ein kurzer Auszug aus dem Konzept der Bunten Nummer:

„Die Auseinandersetzung mit der eigenen sexuellen Orientierung und/oder geschlechtlichen Identität wird häufig als Krisensituation empfunden, weshalb ein niederschwelliges Beratungsangebot für Menschen in entsprechenden Situationen unbedingt sinnvoll und notwendig ist. Freunde und Angehörige haben mitunter ebenfalls das Bedürfnis sich beraten zu lassen, wenn es in ihrem Umfeld zu Bekenntnissen bzgl. der sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität kommt. Auch für diese Personengruppe muss es daher ein Angebot geben. Dem Projekt zugrunde liegt die Tatsache, dass es in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden bisher keine Beratungsstelle für Menschen mit Beratungsbedarf in den Bereichen sexuelle Orientierung und Geschlechteridentität gab. Menschen die sich mit ihrer sexuellen Orientierung und/oder geschlechtlichen Identität auseinandersetzen und dabei Beratung in Anspruch nehmen wollten, mussten sich entweder an unspezifische Beratungsstellen oder an Beratungsstellen in anderen Städten wenden. Das Ziel der Bunten Nummer:

Primäres Ziel des Projekts ist es, in Wiesbaden Beratung in den Bereichen sexuelle Orientierung und Geschlechteridentität anzubieten. Die Beratungsleistung wird unentgeltlich erbracht und die Anonymität der zu beratenden Personen wird gewährleistet. Die Beratung soll für jede/n gut zugänglich sein, weshalb es das sekundäre Ziel des Projekts ist, einen hohen Bekanntheitsgrad, niederschwellige Kontaktangebote und eine gute Vernetzung mitanderen Projekten herzustellen."

Den Grundstock für die Bunte Nummer legten die AIDS-Hilfe Wiesbaden und der Verein Warmes Wiesbaden bereits mit einem zweitägigen Einführungswochenende im Herbst 2012. Daraufhin folgte eine Kurzbefragung der hiesigen Institutionen, wie deren Bedarfe nach einer Telefonhotline für Coming-out gesehen wird. Auf dieser Grundlage fand im Mai 2013 der Synergieworkshop für die Bunte Nummer, die zu diesem Zeitpunkt noch keinen Namen hatte, in Rauenthal im Taunus statt. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der AIDS-Hilfe und die Vereinsmitglieder von Warmes Wiesbaden kreierten in betriebsamer Arbeitsatmosphäre sowohl die inhaltliche Gestaltung als auch die Rahmenbedingungen für das Coming-out-Telefon. Entsprechende Flyer wurden designt und die Homepage entworfen und mit dem CSD in Wiesbaden wurde auch die Bunte Nummer frei geschaltet. Interessierte junge Menschen haben seit dem 08. August 2013 zwei Mal in der Woche (dienstags und donnerstags jeweils von 19 bis 21 Uhr) die Möglichkeit sich mit Fragen an die Berater/innen der Hotline zu wenden und über ihre Anliegen und Probleme zu reden.

3.3 Streetwork

Der Bereich Streetwork wurde im Vergleich zum Vorjahr mit gleich bleibendem Engagement, vor allem des Präventionsteams MIA, weiter geführt. Dieser Arbeitsbereich teilt sich in unterschiedliche Sektoren auf, die bereits unter dem Punkt Homosexuellenarbeit/ AG Streetwork erläutert wurden. Zu erkennen ist, dass die lokale Szene in Wiesbaden durch die Tätigkeit des Vereins Warmes Wiesbaden e.V. neu belebt wurde. Es gibt eine neue schwul-lesbische Partyreihe, die sich hoher Beliebtheit erfreut und somit auch dem Präventionsteam einen breiteren Zugang zur Zielgruppe MSM (Männer die Sex mit Männern haben) gewährt.

Nach wie vor werden neben den Parties die Wiesbadener Szene-Orte von einem Ehrenamtler in Eigenverantwortung besucht und mit Präventionsmaterialien versorgt. In den wärmeren Monaten des Jahres wird außerdem monatlich ein Autobahnparkplatz besucht, auf dem sich Männer zum Sex treffen. Das Präventionsteam gibt den Männern dort die Möglichkeit, sich mit Kondomen und Präventionsmaterialien zu versorgen.

3.4 Projekt gayromeo

Präventionsarbeit und Streetwork passieren seit längerem nicht mehr nur ihm realen, sondern auch im virtuellen Raum. Auch hier betreibt die AIDS-Hilfe zielgruppenspezifische Präventionsarbeit.

Im virtuellen Raum fokussiert sich die AIDS-Hilfe und insbesondere die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Präventionsteammitarbeiter auf das Internetportal gayromeo. Dieses Portal beherbergt über eine halbe Millionen Profile von Usern aus der ganzen Welt. Die AIDS-Hilfe berät hier in Kooperation mit 70 Beratern aus Deutschland und den Nachbarländern.

Im vergangenen Jahr wurden hierbei 913 Stunden beraten und 910 Anfragen bearbeitet. Die Hälfte dieser Anfragen kommt aus Deutschland und der Großteil der anderen Hälfte aus dem außereuropäischen Ausland. Die Fragen werden sowohl in deutscher, als auch englischer Sprache beantwortet. Die Fragenspannweite ist recht groß, es geht hauptsächlich um den Themenbereich Übertragungswege, aber auch um Aspekte schwuler Gesundheit und Identität. Die Berater treffen sich regelmäßig, um Fälle zu besprechen und sich fortzubilden in den Bereichen Beratung und Fachthemen. Die Koordination und Evaluation liegt beim hauptamtlichen Mitarbeiter für Prävention der AIDS-Hilfe Wiesbaden.

4. Veranstaltungen Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Welt-AIDS-Tag

Am Welt-AIDS-Tag, den 01. Dezember wurde auf das Thema HIV hingewiesen und die Allgemeinbevölkerung informiert. Es fanden wieder einige Aktionen am Informationsstand statt, u.a. entstand im Laufe des Tages aus vielen Kerzen, die gegen einen Spende am Infostand erhältlich sind, eine große Solidaritätsschleife auf dem Mauritiusplatz. Darüber hinaus gab es am Stand alles Wissenswerte zum Thema HIV und AIDS und den aktuellen Spendenbär.

Vor dem Kurhaus Wiesbaden wehte die Fahne mit der Solidaritätsschleife. Am Vorabend fand der Gedenkgottesdienst in der Church of St. Augustine of Canterbury in der Frankfurter Straße statt, der von Pfarrer Jeffrey Myers und der AIDS-Hilfe Wiesbaden gestaltet wurde. Der gut besuchte Gottesdienst erinnerte an die an AIDS Verstorbenen und ist zudem Ausdruck der öffentlichen Solidarität mit Betroffenen. Die musikalische Gestaltung des Gedenkgottesdienstes lag beim "ensemble vierton".

Des Weiteren wurde der Quilt vom 02. bis zum 06. Dezember im Rathaus Wiesbaden ausgestellt. All die Menschen, deren Namen und Lebenssymbole auf dem Wandteppich zu lesen sind, haben eins gemeinsam: Sie sind an AIDS gestorben.

4.2 26. Ballnacht

Die Ballnacht ist die größte Veranstaltung der AIDS-Hilfe Wiesbaden. Sie findet jedes Jahr anlässlich des Welt-AIDS-Tages statt und ist inzwischen fester Bestandteil des Wiesbadener Kulturprogramms. Hier werden Informationen zum Thema HIV vermittelt und mit Unterhaltung und Spaß verbunden. Die Schirmherrschaft der 26. Ballnacht hatte Wiesbadens Oberbürgermeister Sven Gerich übernommen. Herr OB Gerich und die Ehrengäste, stellv. Stadtverordnetenvorsteher Claus-Peter Große, Bürgermeister Arno Goßmann und Stadträtin Rose-Lore Scholz würdigten die Arbeit der AIDS-Hilfe als ausgesprochen wichtig.

Zu der 26. Ballnacht, die von Babsi Heart und Jascha Habeck moderiert wurde kamen ca. 1.800 Gäste. Viele der Gäste waren alleine wegen Stargast Mary Roos erschienen, die mit ihrer Darbietung das Publikum begeisterte.

Die Mitarbeiter der AIDS-Hilfe hatten wieder ein gelungenes Programm auf die Beine gestellt. Die Tombola-Preise lagen wieder auf Rekordniveau. Insgesamt hatten die Sponsoren Gewinne im Wert von ca. 50.000 Euro zur Verfügung gestellt. Hauptpreise waren für 2 Personen eine Flugreise mit Air France nach La Réunion mit Unterbringung im Hotel La Nautile, eine Flugreise für 2 Personen mit KLM Royal Dutch Airlines nach Bangkok mit Unterbringung im Kempinski Hotel, eine Flugreise für 2 Personen mit KLM Royal Dutch Airlines nach Dubai mit Unterbringung im Kempinski Hotel, ein Ebike von EBIKE Int., ein Reisegutschein von Fraport sowie ein Wochenende in einem Porsche das vom Porsche-Zentrum Wiesbaden zur Tombola beigesteuert wurde.

Der offizielle Veranstalter der Ballnacht war - wie schon in 2012 - der Förderverein der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

4.3 Lesung

Zum fünften Mal lud die AIDS-Hilfe Wiesbaden am 10. Oktober zu einer Lesung mit dem Autor Jan Stressenreuter ein, der aus seinem Buch "Wie Jakob die Zeit verlor" gelesen hat. Jan Stressenreuters Roman ist eine Geschichte über das Leben, den Tod und ein Virus. Vor allem aber ist er eine Geschichte über die Liebe. Im Anschluss an die Lesung wurde lebhaft mit dem Autor über das Thema diskutiert.

4.4 Kurze Nacht der Galerien und Museen

Zum siebten Mal war die AIDS-Hilfe Ausstellungsort während der Kurzen Nacht der Galerien und Museen am 13. April. In der Beratungsstelle wurden unter dem Titel: "Ein Maler aus Breslau" Bilder des Künstlers Zdzislaw Nitka gezeigt. Nitkas Nähe zu den deutschen Expressionisten zu Anfang des vergangenen Jahrhunderts ist stets auch eine Hommage an diese und Ausdruck der Verehrung und Bewunderung für diese Künstler.

Die Werke konnten von der Ausstellungseröffnung am 11. April bis zum 07.05. während der Öffnungszeiten von 10:00 bis 14:00 Uhr angeschaut werden.

4.5 Sonstige Informationsveranstaltungen

Zur Öffentlichkeitsarbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden gehörten Informationsstände bei folgenden Veranstaltungen:

08. März: Internationaler Frauentag, Rathaus
06. April: Patiententag im Rathaus / DGIM
20. April: 2. Psychiatrietag im Rathaus
17. Mai: Tag gegen Homophobie, Hauptbahnhof
19. Juni: Hessentag in Kassel
08./09. Juni: Theatrium /Wilhelmstraßenfest mit Sektverkauf
03. August: CSD(Christopher-Street-Day), Kulturzentrum Schlachthof
07. September: Sommerfest des Ausländerbeirates, Schlossplatz Wiesbaden
29. September: Wiesbadener Stadtfest, Dern´sches Gelände

4.6 Pressearbeit

Über die Aktivitäten der AIDS-Hilfe Wiesbaden wurde in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften ausführlich berichtet. Neben der Presse informiert weiter www.wiesbaden.de über das Internet und seinen Newsletter über alle Aktionen. Auf der Homepage www.aidshilfe-wiesbaden.de finden sich aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen sowie Informationen rund um das Thema HIV und AIDS.

4.7 Radio Rheinwelle

Seit Juni 2010 präsentiert die AIDS-Hilfe Wiesbaden zwei Radiosendungen im Quartal mit unterschiedlichsten Themen aus dem Bereich HIV bei dem Offenen Gruppen Radio – Radio Rheinwelle. Die Radiosendung mit dem Titel: "HIV am Nachmittag" konnte samstags, in der Zeit von 17:00 – 18:00 Uhr gehört werden. Moderiert wurde die Sendungen von einem ehrenamtlichen und einem hauptamtlichen Mitarbeiter.

5. Medizinische Fortbildungsveranstaltungen

Medizinische Fortbildungen

Ein fester Bestandteil der MultiplikatorInnenschulung sind die von der AIDS-Hilfe Wiesbaden organisierten und mit der Unterstützung verschiedener Pharmafirmen - AbbVie, Boehringer Ingelheim, Janssen-Cilag, Gilead, MSD und ViiV - durchgeführten medizinischen Informationsveranstaltungen.

Die von Fachreferent/innen gehaltenen Vorträge beschäftigen sich u.a. inhaltlich mit den verschiedensten medizinischen Themen im Zusammenhang mit HIV und AIDS, damit assoziierten Erkrankungen und/oder Möglichkeiten der antiretroviralen Kombinationstherapien, unter Einbezug von aktuellen Kongress- und Forschungsergebnissen. Eine weitere Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen, den Referent/innen Fragen zu stellen und individuelle Informationen zu erhalten, bietet sich anschließend im Rahmen eines kleinen Buffets. Dieses Angebot wird von Betroffenen, Ärzt/innen, Pflegekräften, ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, Angehörigen, Interessierten und Fachkräften anderer Institutionen genutzt.

Folgende Informationsveranstaltungen wurden im Jahre 2013 durchgeführt:

- 13. März, Neue Erkenntnisse und Entwicklungen von der CROI 2013
  Frau Dr. A. Haberl, HIVCENTER, Uni-Klinik, Ffm.
- 22. Mai, Veranstaltungsreihe HIV and Your Body
  HIV und Deine Knochen
  Dr. H. Lahdo, Wiesbaden
- 28. Mai, Frauengesundheitsabend
  HIV-Infektion – Eine reine Familienangelegenheit
  Frau H. Keul-Bogner, Wiesbaden
- 03. Juli, Neue Entwicklungen und Perspektiven vom DÖAG
  OA Dr. Th. Discher, Uniklinik Gießen Marburg
- 16. Oktober, HIV für niedergelassene Gynäkologinnen und Gynäkologen in Wiesbaden
  Dr. Daniela Wunderlich, niedergelassene Gynäkologin aus Wiesbaden und Dr. Anja-Undine Stücker, Uni-Klinik, Ffm

Wiesbadener Informationsabend

Am 30. Oktober fand die medizinische Informationsveranstaltung Positiv 2013 / 11. Wiesbadener Informationsabend statt. Die Veranstaltung fand erneut im Walhalla Studio, Spiegelsaal, statt. 56 Gäste folgten dem Vortrag der Referenten und beteiligten sich aktiv an den Speakers-Corner.

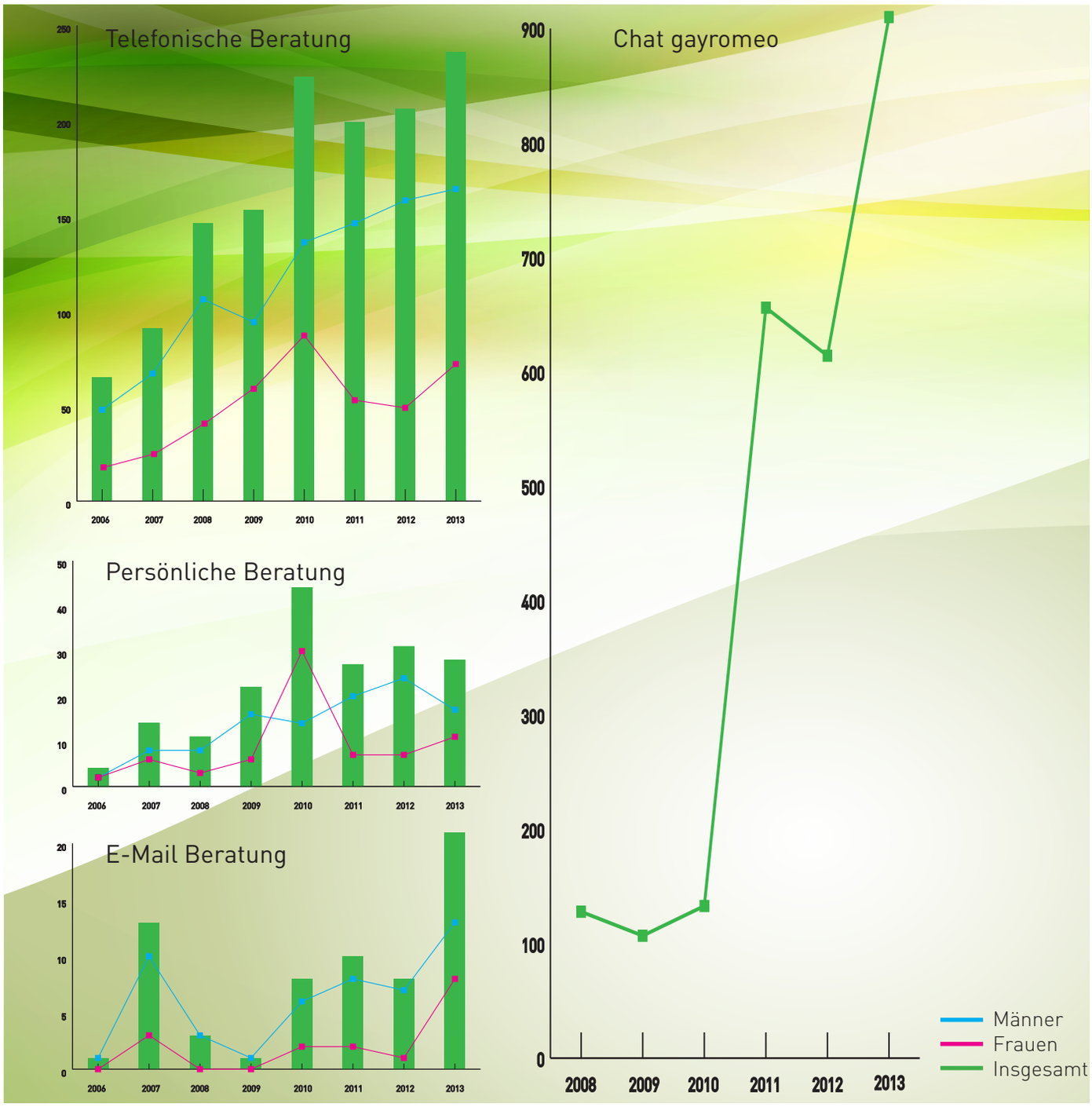
- HIV ein "altes-neues" oder ein "neues-altes" Problem?
  Vortrag: Dr. Frieder Katz und Klaus Bleymehl
- Speakers-Corner I
  Wie gehe ich mit meiner HIV-Infektion um?
  Dr. Frieder Katz und Peter Schneider
- Speakers-Corner II
  Was kann ich für meine Gesundheit tun?
  Dr. Hedro Lahdo und Wolfgang Starke
- Speakers-Corner III
  Was kann ich gegen Ansteckung tun?
  Dr. Daniela Wunderlich und Dr. Klaus Tischbirek

Die Veranstaltung wurde von einem Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Wiesbaden moderiert.

6. Beratung

6.1 Anonyme, persönliche, telefonische und E-Mail Beratung

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden bietet während der offenen Sprechstunden und der telefonischen Beratung die Möglichkeit, sich anonym und kostenlos zu informieren. Fragen nach dem HIV-Antikörpertest, Infektionsrisiken und möglicher eigener Infektion waren die vorrangigen Themen.



Häufig wurde die Beratungsstelle auch von Jugendlichen aufgesucht, die Informationsmaterial zum Thema HIV und AIDS nachfragten.

6.2 Sprechstunden in den Immunologischen Ambulanzen

Zwei Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter suchen im Wechsel die offenen Sprechstunden der immunologischen Ambulanz vom St. Josefs-Hospital und der Asklepios Paulinen Klinik, dienstags und donnerstags, jeweils für durchschnittlich 90 Minuten auf, und stehen für Beratungsgespräche, Fragen und Informationen zur Verfügung. Das Angebot wird neben Klient/innen unserer Einrichtung auch von Betroffenen genutzt, bei denen eine Hemmschwelle besteht, direkt die Beratungsstelle der AIDS-Hilfe Wiesbaden zu kommen. Diesen konnten wertvolle Informationen und Hilfen gegeben werden.

7. Gremienarbeit

AIDS-Hilfe Hessen

Die AIDS-Hilfe Hessen e.V. wurde 1988 als Dachverband der hessischen AIDS-Hilfen gegründet. Als Serviceagentur ihrer Mitgliedsorganisationen koordiniert der Landesverband ihre Arbeit, unterstützt ihr Qualitätsmanagement und hält den Kontakt zu überregional tätigen Kooperationspartner/innen in Politik und Verbänden. Über den Landesverband der hessischen AIDS-Hilfen sind die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der AIDS-Hilfe Wiesbaden in den verschiedenen Landesarbeitsgemeinschaften (LAG) engagiert. An den Eigenprojekten (Fortbildungsreihe „Hessengipfel", Konzept- und Strategieentwicklung MSM, LAG Test, LAG Beratung, LAG Betreutes Wohnen, LAG Geschäftsführung) war auch die AIDS-Hilfe Wiesbaden beteiligt.

Die Prävention im Bereich von MSM wurde in 2013 mit einer eigenen Hessischen Marke (Hessen ist geil) weiterentwickelt. Übergeordnete Zielsetzung war die Stärkung der Lebenswelten schwuler Männer in Hessen im Sinne der Verhältnisprävention.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden nimmt regelmäßig an den Treffen der Kreisgruppe des „Paritätischen" teil. Die stadtbezogene Vernetzung mit sozialen Gruppen und Vereinen ist neben dem fachbezogenen inhaltlichen Austausch ein Beitrag zur Integration des Themas HIV und AIDS in den sozialen Alltag. Durch die Beteiligung an dem Projekt „Mittendrin Kultur entdecken - Frei für alle" wurde eine weitere Vernetzung mit sozialen und kulturellen Institutionen erreicht.

8. Ehrenamtliche Arbeit

Ehrenamtliche Arbeit stellt seit Beginn der Aidshilfearbeit einen wesentlichen Faktor bei der Konzeption und Durchführung der Angebote von AIDS-Hilfen dar. Die Verbindung von Selbsthilfepotential, ehrenamtlichem Engagement und Fachkompetenz haben wesentlich zu der hohen Akzeptanz und Anerkennung von AIDS-Hilfen in einem gesellschaftlichen und politischen Kontext geführt, in dem die Förderung von „bürgerschaftlichem Engagement" immer mehr zu einem Qualitätsmerkmal an sich im Rahmen sozialpolitischer Aktivitäten geworden ist. Auch die AIDS-Hilfe Wiesbaden profitiert von Anbeginn an von den Ressourcen und Kompetenzen, die ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in die Arbeit der AIDS-Hilfe einbringen. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung einer Vielzahl der Angebote nicht denkbar. Dabei besteht Einigkeit, dass ehrenamtliche Arbeit durch ihre speziellen Merkmale eine eigene und ergänzende Qualität in die Arbeit einbringt, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen also nicht lediglich die „kostengünstigen Erfüllungsgehilfen" hauptamtlicher Vorgaben oder „Lückenbüßer" defizitärer Finanzierungsmodelle sind. Vielmehr zeigt die inzwischen 25-jährige Erfahrung der AIDS-Hilfe Wiesbaden, dass ehrenamtliche Arbeit immer dann angemessen zur Geltung kommt, wenn sie von den koordinierenden und anleitenden hauptamtlichen Mitarbeiter/innen als wertvolle Ergänzung und zusätzliche Chance für eine bedarfsgerechte Zielverwirklichung verstanden wird. Durch ihr persönliches Engagement und ihre Solidarität tragen ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zusätzlich zu einem Abbau von Diskriminierung und einer Verbesserung des sozialen Klimas für Menschen mit HIV und AIDS bei. In 2013 waren 53 aktive Ehrenamtliche für die AIDS-Hilfe Wiesbaden tätig.

Veranstaltungsgruppe

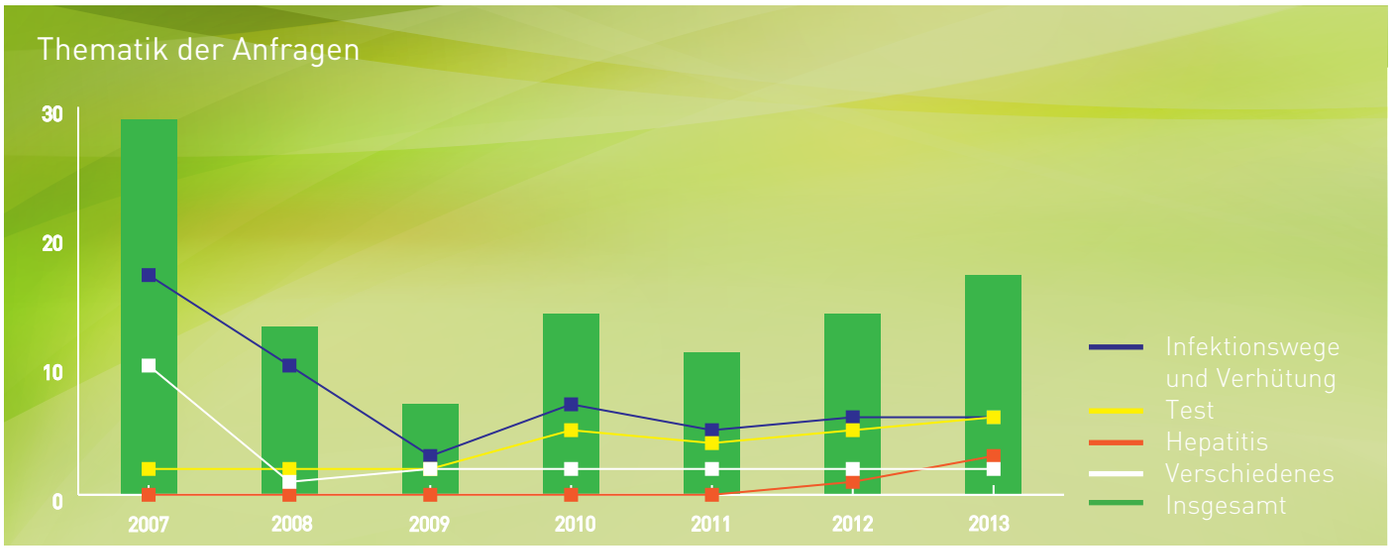
Der Arbeitsschwerpunkt dieser Gruppe liegt in der Organisation und Durchführung von Informationsständen. Ihre Aufgaben und Ziele stellt die AIDS-Hilfe Wiesbaden sowohl bei kleinen Events als auch bei Großveranstaltungen vor (z.B. Ballnacht, Welt-AIDS-Tag, Straßenfeste). Es werden Materialien wie Broschüren, Flyer und Give-aways eingesetzt, um die breite Öffent-lichkeit über die Themen HIV und AIDS aufzuklären und über die Belange und Aktivitäten der Organisation zu informieren. Ein wichtiger Teil der Arbeit macht auch die Sammlung von Spenden für die AIDS-Hilfe Wiesbaden aus.

Telefongruppe

Das Telefonberatungsangebot der AIDS-Hilfe Wiesbaden unter der Nummer 0611/19411 wendet sich an alle Menschen, die Fragen zu HIV und AIDS haben: Es geht um Übertragungswege, Schutzmöglichkeiten, den HIV-Antikörpertest sowie um die Vermittlung von Hilfsangeboten. Ebenso sind persönliche Krisen (z.B. nach einem positiven Testergebnis) oder Partnerschaftsprobleme Gründe für Anrufe. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiter/innen bieten zusätzlich am Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr eine Beratung an.

Die Zahl der Anfragen in den Abendstunden ist wieder etwas angestiegen. Die Anrufe erfolgen aber weiterhin zum größten Teil während der Öffnungszeiten der Beratungsstelle.

Die Thematik der Anfragen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert:



Supervision der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Alle Ehrenamtlichengruppen der AIDS-Hilfe Wiesbaden werden jeweils von hauptamtlichen Mitarbeiter/innen unterstützt. Es finden regelmäßige Treffen statt, in denen Schwierigkeiten und Probleme der einzelnen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in den jeweiligen Arbeitsfeldern erörtert werden und Organisatorisches besprochen wird. Als Dankeschön haben wir - wie in den vergangenen Jahren - unsere ehrenamtlichen Kolleg/innen am 30. Januar zu unserem "Neujahrsempfang" einem abendlichen gemütlichen Beisammensein mit einem abwechslungsreichen Buffet eingeladen.

9. Fortbildung

Um in der Entwicklung im Bereich HIV/AIDS auf dem aktuellen Stand zu bleiben und die Qualität der Arbeit zu sichern, haben die Mitarbeiter/innen Fortbildungsveranstaltungen der Deut-schen AIDS-Hilfe und des Landesverbandes der Hessischen AIDS-Hilfen genutzt. Ein Mitarbeiter schloss seine Ausbildung zum systemischen Berater mit Erfolg Mitte 2013 ab.

10. Supervision

Supervision ist eine Form der Beratung, die Einzelne, Teams, Gruppen und Organisationen bei der Reflexion und Verbesserung ihres privaten, beruflichen oder ehrenamtlichen Handelns begleitet. Fokus ist je nach Zielvereinbarung die Arbeitspraxis, die Rollen- und Beziehungsdynamik zwischen Supervisand und Klient, die Zusammenarbeit im Team bzw. in der Organisation des Supervisanden usw. Supervision ist ein wichtiges Element zur Sicherung der Arbeitsqualität in der AIDS-Hilfe Wiesbaden. In regelmäßigen Abständen nehmen alle Teammitglieder an den Supervisionen teil.

11. Praktikum

Ab September 2013 konnte die AIDS-Hilfe Wiesbaden einen Praktikumsplatz für das sozialpädagogische Praktikum im Rahmen des Studiengangs Soziale Arbeit Bachelor of Arts anbieten. Frau Anna Kellermann berichtet:

Als Studentin der Hochschule Rhein Main durfte ich im Wintersemester 2013/2014 mein Praktikum bei der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. absolvieren. Neben einer großen Erweiterung meiner Kenntnisse über HIV und AIDS habe ich einen sehr guten Einblick in die Arbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden bekommen dürfen. Besonders aus der Arbeit mit den Klient/innen habe ich als angehende Sozialarbeiterin viele Erkenntnisse gewinnen können. Das Team hat mich sehr gut aufgenommen, in Lernprozessen unterstützt und gefördert, mir Einblicke in Arbeitsprozesse gewährt mich jedoch auch gefordert. Besonders meine Anleiterin Bettina Jansen war stets auf einer Weiterentwicklung meiner pädagogischen und sozialarbeiterischen Fähigkeiten bedacht. Ich bin der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. sehr dankbar für dieses Lehr-und Eindrucksreiche halbe Jahr und freue mich darauf zukünftig als Ehrenamtlerin aktiv zu sein.

12. Finanzen

Auch dieses Jahr wurde die AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. durch institutionelle Förderungen des Landes Hessen und der Stadt Wiesbaden finanziell unterstützt. Mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen wurden die Leistungen im Betreuten Einzelwohnen abgerechnet. Hier der Verwendungsnachweis in € vom 01.01.-31.12.2013:

Personalkosten

1 pädagogische Betreuung	-203.684,33
3 Hauswirtschaft	-1.428,11
5 Verwaltung	-26.639,21
7 Personalnebenkosten	-1.996,08
Summe Personalkosten	-233.747,73

Sachkosten

9 Betriebskosten/Bewirtschaftung Gebäude inkl.NK/Reinigung	-11.674,63
10a Büromaterial	-1.274,20
10b Telefon- und Postgebühren	-3.753,44
10c Buchführung	-3.799,80
10e Beschaffung und Unterhalt von Geräten	-3.181,91
11 Betreuungskosten/Lehr- u.Therapiematerial/Einzelfallhilfe	-11.320,64
13 Fortbildung/Supervision Mitarbeiter(innen)	-3.124,36
13a Reisekosten	-4.371,38
14 Sonstige Kosten/Zinsen/Bankgebühren	-634,27
14a Öffentlichkeitsarbeit	-14.803,67
14c Versicherungen und Gebühren	-5.570,73
Summe Sachkosten	-63.509,03

Kosten Gebäude und Inventar

19 Mieten, Pachten	-14.725,20
Summe Kosten Gebäude und Inventar	-14.725,20

Erlösabzüge Betreuung

22 Honorare	317,50
23 Mitgliedsbeiträge	3.418,00
24 Spenden	8.432,16
24a zweckgebundene Spenden	28.996,76
25 Rückvergütungen/Erstattungen	175,00
26 Veranstaltungen	264,59
27 Stiftungen/Initiativen	1.800,00
28 kommunalisierte Landesmittel	26.326,20
29 Mittel des Landeswohlfahrtverbandes	142.073,81
30 Bußgelder/Anzeigen	4.700,00
31 sonstige Erlösabzüge	4.366,02
31a Projektmittel	829,27
Summe Erlösabzüge Betreuung	221.699,31

39 Zuschuss Stadt Wiesbaden 92.770,00

Ergebnis 2.487,35

Anteil

AIDS-Hilfe Wiesbaden	558,10
Projekt SchLAu	1.825,84
Projekt Bunte Nummer	103,41

Kontakt

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.
Karl-Glässing-Str. 5
65183 Wiesbaden

Telefon: 06 11 / 30 24 36

Öffnungszeiten: Werktags von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Mi. geschlossen

Telefax: 06 11 / 37 72 13

Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

E-Mail: ahwiesbaden@t-online.de

Beratungstelefon: 06 11 / 19 411
Mo. 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Mitarbeiter/innen	Aufgabe
Bettina Jansen	Frauen, Prävention
Axel Krecik	Suchtarbeit, Betreutes Wohnen, Geschäftsführung
Karin Laux	Betreutes Wohnen, Prävention
Stephanie Liebschwager	Erstkontakte, Verwaltung
Peter Schneider	Homosexuelle, Streetwork, Prävention, Ehrenamtsarbeit, stellvertretende Geschäftsführung
Anna Kellermann	Praktikantin, Sozialpädagogisches Praktikum (vom 02.09.2013 bis 31.03.2014)

Anhang/Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Außerdem bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung bei:

Hessisches Sozialministerium - Landeswohlfahrtsverband Hessen - Landeshauptstadt Wiesbaden - Gesundheitsamt Wiesbaden - Kurhaus Wiesbaden - Käfer's Gastronomie im Kurhaus - Förderverein der AIDS-Hilfe Wiesbaden - Landesverband der hessischen AIDS-Hilfen - Toto und Lotto GmbH Hessen - Der Paritätische Hessen

7th heaven – AbbVie Deutschland GmbH und Co. KG - Abschnitt Frisör Möller - AFC Wiesbaden Phantoms e. V. - Air France und KLM Royal Dutch Airlines - Alnatura Wiesbaden - Andreas Mündnich - Antiquariat Wiederspahn - Apollo Optik - Apsara Thaimassage - ARUBA Tourismus - art of cosmetic - Artothek Wiesbaden - Augenoptik 150 – Bäckerbrunnen - Badmanufaktur Roth - Ballettstudio Taglioni - Beauty Salon NAILLY - Blücher-Apotheke - Blumen Boutique Wingen - Blumenladen Blatt und Stil - Blumenstudio Jörg Zabel - Bouffier, Brillen und - braun raumdesign - Brille 12 Optik Heger - Brillerie - BRITA GmbH - Brunnen-Apotheke - Bubbles OH LA LA - Buch und Bild – Büchergilde - Buchhandlung Angermann - Buchhandlung Dr. Vaternahm - Buchhandlung Leuch - Burg Apotheke - Café Klatsch - Café Maldaner GmbH - Claudia Ratzlaff - Business Coach - Coiffeur an der Rue - COMMUNIGAYTE GmbH-Agentur for Gay Marketing & Advertising - Cut & Care GmbH - Dance Line GmbH - Das Lokal - Der kleine König - Der Papierladen - die Waffel - dm-drogerie markt GmbH - Dorint Hotel – EBIKE INT. - Elektro Wartenberg - Elle & Lui Moden - English Theatre - Felicitas Gerlach-Physiotherapeutin - Filmbetriebe Ewert - Flamencoschule-JALEO – Formigione - FRAPORT - Franz Pollinger - Friedrich Designermode - Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung - Friseur Tausendschön - Friseur vom Kureck - Frisurenstudio Elena - Galli Theater - Gänsler + Partner - Germania-Apotheke - Goldrausch Friseure - Goldschmiede Esser-Föhre - Golfpark Idstein-Wörsdorf – Haareszeit - Haarpunkt - Haarstudio Höhn - Haartisten - Hairport - Heinrich Hugendubel GmbH und Co KG - Buchhandlung und Antiquariat EINKAUF - Henkell & Co. Sektkellerei KG - Henkell Kunsteisbahn - Henrik Pieper Optik - Hofladen Haselnuss - HR3 - Hufer & Lachmann GmbH - Hugendubel - Humboldt-Apotheke - Hussel Süßwaren Fachgeschäft - Ibis Hotel Wiesbaden - Institut für ganzheitliche Kosmetik - Jamaica Nails - Janin's Naildesign – Jourdan - Juwelier Oberleitner - Juwelier Weidmann - Karibu Afrika - Karim's Mediterrane Feinkost - Katja Sümenicht- Shiatsu-Therapeutin GSD - Kempinski Hotels - Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG - Küchencenter bulthaup - Kulturamt Wiesbaden - Kunst Schäfer - Kureck Floristik - L 42 Taubenberger GmbH - La gamine GmbH - La Maison du Pain - Lalaland OHG - Le petit Belge - Le Petit Tartin – Lichtblick - Lingerie VAN BEIRS - Ludwig - Lumen - M.A.M Maiworm GmbH - M.A.M. Albrechtshof GmbH - Marcel Minnicker - Marien-Apotheke - Mattiaqua Quellen-Bäder-Freizeit - Menneke Ursula Hoffmann Due GmbH - Minerva's Beauty Angel - MoschMosch GmbH - Museum Wiesbaden - Musikalien Petroll - Musikinstrumente Matthias Petroll - Nihal Couture - NNB - Haus der Schönheit GmbH – Oli-oCeto - Optik Käpernick - Paninoteca Wiesbaden - Paperbeck - Papier Art - Paradies Apotheke - Parfümerie am Markt - Parfümerie Harry S. - Pariser Hoftheater - Peter Hahn - Porschezentrum Wiesbaden - Porzellanhaus Stillger - Porzellanhaus Wartner - Priewe GmbH - Primus-Line Anton Nauheimer GmbH - Prymos Brandschutz - Pure Kosmetik - Rathaus-Apotheke – Reizbar - Restaurant „Forsthaus Rheinblick" - Restaurant Hacienda Mexican - Restaurant Singh - Ristorante Castello Romano - Ristorante Gavino - Ristorante La Rucola - Rituals Cosmetics Germany GmbH - Robin Hood - Rosenthal Studio Haus – Rossini - Salon Messinger - Sanitätshaus Otto Müller - Schachtsiek Beratung- Bernd Schachtsiek - Schloss Freudenberg – Schmuckbiotop - Schnittpunkt - Schrankart - Sherry + Port - SI-Design - Skandal - SÖR Rusche GmbH - Spieglein an der Wand - Starbucks Coffee - Stephan Zollner - Stieber Beauty und Day Spa - Stiftung Deutsche Klinik für Diagnostik - Studio b GmbH - Studio Flip-Flop – STUZ - SUR-Reisebüro – SushiCircle - SV Wehen 1926 Wiesbaden GmbH - Tanzcentrum Bäppler-Wolf Frankfurt - Tanzschule Bier - Tanzschule Weber GmbH - Tanzstudio Danceline - Tanzstudio Lalit - Tegut Liliencaree - TM Colour - Thomas Mesikow - Trend - Velvets Theater - VC Wiesbaden GmbH und Co KG - Villa Bianca – Vinicus - Weingut U. Ott – WestendCafe - Westside Studio - Wiepa - Zimt und Koriander – Zweitbuch sowie den zahlreichen Spender/innen, die hier nicht genannt sind.

Wenn auch Sie spenden möchten:

Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55XXX
Spendenkonto:
IBAN: DE75 5105 0015 0116 0160 60